

Dubai – nichts ist unmöglich!

Die Metropole am Arabischen Golf steht jetzt auch für Superlative "Made in Germany"

Futuristische Wolkenkratzer glitzern wie Diamanten in der Sonne. Fast jedes Gebäude in Dubai beweist spektakuläre architektonische Phantasie. Architekten aus aller Welt können hier ihre skurrilste Kreativität ausleben.

Das Wahrzeichen des Emirats, das Luxus-hotel Burj Al Arab, ist so eine architektonische Phantasie. Es sieht aus, als wäre ein gigantisches Segel zu Glas und Stahl erstarrt. Der "Arabische Turm" steht auf einer künstlichen Insel mitten im Persischen Golf. Wie eine Welle bäumt sich die Fassade des Jumeirah Beach Hotel am Strand auf. Und in der gebogenen Außenwand der Nationalbank spiegelt sich das Wasser des Meeresarms Dubai Creek, der den Stadtstaat in alte und neue Viertel teilt.

Die Zahl der Reisenden stieg seit 1991



von 0,7 Mio. auf 5,2 Mio. im vergangenen Jahr. 2 Millionen Gäste aus Deutschland reisten 2003 in das zweitgrößte der sieben Vereinigten Arabischen Emirate. Bis 2010 wird die Zahl der Touristen auf 15 Millionen prognostiziert. Dubai garantiert 363 Sonnentage im Jahr, das Meer ist kristallklar und der Sandstrand fein. Außerdem ist die Stadt laut Interpol eine der sichersten Metropolen der Welt. Und in den Shopping-Malls findet sich aller erdenkliche internationale Luxus. In dem aufstrebenden Stadtstaat sollen außerdem das erste Unterwasserhotel der Welt und der höchste Turm der Erde mit 560 Metern errichtet werden. Für noch mehr Sogwirkung sollen weitere Superlativ-Projekte sorgen.

Mitten im Golf entstehen künstliche Insel-landschaften mit Nobelhotels und Luxus-



villen. Das erste Areal, "The Palm Jumeirah", ist schon komplett aufgeschüttet. Und man munkelt: „Schon ausverkauft“.

The World

Möchten Sie eine Insel in Amerika? Oder Australien? Oder doch lieber in Europa? Eine idyllische einsame Insel mit Ihrer persönlichen Traumvilla oder eine Insel mit luxuriösen Apartments – es ist alles möglich auf "The World". Dort werden mehrere hundert Inseln in verschiedenen Größen von 14.000 bis 45.000 Quadratmeter zur Auswahl stehen.

Dubais Herrscher, Scheich Mohammed Ibn Raschid Al Maktum, hat "The World" entworfen. Nach dem berühmten Burj Al Arab und der riesigen künstlichen Insel "The Palm" soll mit "The World" eine von Menschenhand gebaute Inselwelt in bisher nicht gekannten Dimensionen entstehen. Besonders der gehobene Urlaubs- und Wohnungsmarkt soll mit diesem Projekt angesprochen werden.



"The World" wird aus einer Gruppe von 300 Inseln bestehen, die so angeordnet sind, dass sie den Umriss einer Weltkarte darstellen.

Das Projekt wird 5 Kilometer vor der Küste Dubais angesiedelt.

Mit einer Länge und Breite von jeweils 5,5 Kilometer wird es sich über eine Fläche von 5,6 Quadratkilometer einschließlich einem knapp ein Quadratkilometer langen Strand, erstrecken.

Zum Schutz werden Wellenbrecher und ein Unterwasserriff errichtet.



Die 300 Inseln werden thematisch so gestaltet sein, dass sie Gemeinsamkeiten mit den Ländern aufweisen, die sie auf der "echten Landkarte" repräsentieren. Zum Schutz der Inselatmosphäre wird die Höhe der Gebäude eingeschränkt und das gesamte Bauvorhaben mit Wasserstrassen, Seen und Kanälen durchzogen. Die Fertigstellung ist für 2008 geplant. Innerhalb von 6 Monaten nach Unterzeichnung des Reservationsvertrages muss der zukünftige Eigentümer der Insel ein Konzept vorweisen können, was genau auf der Insel gebaut wird. Der Preis einer solchen Trauminsel mit 14.000 Quadratmetern liegt bei ca. 11 Millionen USD.

Das Emirat will das Land der Träume sein und Touristen alles bieten, was sie sich unter Luxus und Exotik aus 1001 Nacht vorstellen. Für Sportler ist der Stadtstaat ein Paradies. Schwimmen, surfen, segeln, tauchen, reiten oder golfen sind nur einige der zahllosen Möglichkeiten.

Wer mehr Natur erleben will, sollte auf Wüstensafari gehen und in einem Jeep oder auf dem schwankenden Rücken eines Kamels durch das Emirat in der Größe Österreichs schaukeln.

Made in Germany

Dubai steht für Superlative. Egal ob es sich dabei um das höchste Gebäude der Welt, künstlich erschaffene Inselwelten oder den weltweit größten Freizeitpark handelt. Vor kurzem wurde nun für die Metropole am Arabischen Golf auch eine Superlative "Made in Germany" in Angriff genommen: Ein Hotel mit der höchsten Zimmeranzahl in Dubai. Das "Park Inn Dubai" wird nach der Fertigstellung im Jahr 2007 genau 1.050 Zimmer bieten. Eine Vielzahl von deutschen Partnern wird diesem aufregenden Bauwerk den Stempel deutscher Präzision und Know-how aufdrücken.

So wird Deutschlands größter Projektmanager, Drees & Sommer, der schon für

den Potsdamer Platz in Berlin oder die VW-Autostadt in Wolfsburg verantwortlich zeichnete, die Bauadministration vor Ort übernehmen. Als Architekt fungiert die SIAT GmbH, ein ehemaliges Tochterunternehmen von Siemens, die durch die größte freitragende Halle der Welt berühmt geworden ist.

Die Innenausstattung liegt in den bewährten Händen des mehrfach ausgezeichneten Berliner Designbüros Bost. Für den Betrieb als "Park Inn Hotel" besteht bereits ein MOU (Memorandum of Understanding) mit Rezidor SAS, unter dessen Dach auch Marken wie Radisson SAS, Country Inn oder Regent geführt werden. Somit könnte das "Park Inn Dubai" zum neuen Flaggship der 4-Sterne-Kette werden, die derzeit noch vom Park Inn Hotel am Alexanderplatz in Berlin angeführt wird.

Die Finanzierung des Projekts erfolgt über den geschlossenen deutschen Hotelfonds DUBAI 1000*, dessen Anteile seit Mitte Juni gezeichnet werden können. Für den Investor bietet sich damit eine überaus attraktive Anlageform, die nicht nur

eine Partizipation an einem der derzeit wichtigsten Zukunftsstandorte der Welt bedeutet, sondern auch eine jährliche steuerfreie (!) Ausschüttung von 10 Prozent und mehr prognostiziert.

The Palm II

Water Homes auf Palm Jebel Ali

Die zweite Palmeninsel Palm Jebel Ali wird ihre Schwesterinsel Palm Jumeirah um fast 50 Prozent der Größe übertreffen. Palm Jebel Ali soll **die** Trend-Destination überhaupt auf der ganzen Welt werden. Nicht umsonst sagen bereits viele Prominente "Good Bye Monte Carlo" und "Welcome to The Palm" in Dubai.



The Palm II

Um den Interessenten aus der ganzen Welt auch etwas Spektakuläres bieten zu können, stehen internationale Architekten zur Verfügung die diese hochgesteckten Erwartungen mit Bravour erfüllen.



Lifestyle heißt das neue Zauberwort in Dubai, ob Sie die Ruhe und Abgeschiedenheit auf der äußeren Krone der Insel

suchen oder doch lieber etwas Unterhaltung im Trunk haben wollen.

Staat

Dubai ist eines der sieben Arabischen Emirate, die sich zu einem föderalen Staatendbund zusammengeschlossen haben. Das Emirat wird von der Herrscherfamilie Al Maktoum regiert. Somit kann Dubai grundsätzlich als Monarchentum bezeichnet werden. Das Rechtssystem entspricht dabei westlichen Vorstellungen, Verträge werden nach internationalen Standards geschlossen.

Bevölkerung

Zurzeit leben ca. 1 Mio. Einwohner in Dubai. Rund 80 Prozent der Einwohner sind Ausländer. Sie kommen überwiegend aus Indien, Pakistan, Thailand und den Philippinen. Damit liegt der Ausländeranteil in Dubai über dem Durchschnittswert für die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE). Die Bevölkerung wird nach heutigen Hochrechnungen bis zum Jahre 2012 auf zwei



Millionen Einwohner ansteigen.

Infrastruktur

Die Infrastruktur entspricht europäischen Standards. Für eine gute Versorgung in allen Bereichen ist gesorgt. Die Erschließung des Emirates wird stetig vorangetrieben. So ist die Anzahl der Passagiere auf dem Internationalen Flughafen von Dubai von 1998 bis 2003 von 9,7 Mio. auf 18 Mio. gestiegen. Inzwischen gibt es aus zahlreichen deutschen Städten Direktflüge, die in ca. 6 - 7 Stunden in Dubai sind. Auch von Kuala Lumpur aus benötigt man rund 6 - 7 Stunden.

Land und Leute

Westeuropäern wird bei der Ankunft in Dubai sofort auffallen, dass alles etwas entspannter gesehen wird als in der Heimat. Vielleicht sorgt der ewige Sonnenschein dafür, dass in Dubai Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Serviceorientierung einen ganz anderen Stellenwert haben als in westeuropäischen Ländern. Außerdem fällt auf, dass man bei einer Kriminalitätsrate gegen Null (!) völlig angstfrei und unbeschwert das Nachtleben genießen kann. Auf fast alle Strafdelikte stehen harte Strafen, die teilweise unter den Augen der Bevölkerung vollzogen werden.

Frauen in den VAE

In der Geschichte der Region, spielte die emiratische Frau schon immer eine wichtige Rolle in der Gesellschaft. Als die Männer früher während der Perlentauchersaison bis zu vier Monate lang auf See waren, kümmerte sich die Frau ganz alleine um Haus und Familie. Die Frauen wurden nicht nur respektiert, weil dies der Koran vorschreibt, sondern auch weil sie sich und die Familie in der Wüste selbstständig versorgten.

Frauen waren oft die Drahtzieher bei wichtigen Stammesfragen. Scheicha Al Salamah, die Mutter des VAE-Präsidenten, übte einen großen Einfluss auf die Herrschaft ihrer Söhne in Abu Dhabi aus. Gemeinsam durchlebten sie schwere Zeiten, wie die Wirtschaftskrisen, den Zweiten Weltkrieg und die Zeit nach der Entdeckung des Erdöls.

In den vergangenen 25 Jahren hat sich das emiratische Frauenbild gravierend geändert. Die Herrscher der sieben Emirate unterstützten seit Beginn der Landesgründung diesen Trend. Seine Hoheit Scheich Zayed Bin Sultan Al Nahyan meinte zu diesem Thema: „Nichts bereitet mir mehr Vergnügen als eine Frau zu sehen, die in der Gesellschaft eine bedeutende Rolle einnimmt. Nichts sollte dem im Wege stehen. Wie Männer haben auch die Frauen das Recht, gemäß ihren Qualifikationen wichtige Posten zu besetzen.“ Das Recht der emiratischen Frau, sich in allen Bereichen der Gesellschaft aktiv zu betätigen, ist seit der Gründung der VAE

im Jahre 1971 in der Verfassung gesetzlich verankert. Die Verfassung bestimmt, dass jeder das Recht auf soziale Gerechtigkeit hat und dass Männer und Frauen vor Gericht gleichgestellt sind. Sie verfügen über denselben legalen Status und haben ebenso einen Anspruch auf Titel und Bildung. Sie haben das Recht, ihren Beruf frei zu wählen. Außerdem garantiert die Verfassung, die auf islamischen Prinzipien beruht, das Recht der Frau auf Erbschaft. Diese Rechte hatten die emiratischen Frauen zwar schon vor der Landesgründung, doch durch die Verfassung besaßen diese gesetzliche Gültigkeit und fanden im ganzen Land Anwendung.

Die Frau des Präsidenten, *Ihre* Hoheit Scheicha Fatima Bint Mubarak, arbeitet seit der Landesgründung unermüdlich daran, die Rolle der Frau zu fördern, um Scheich Zayeds Vision von einer modernen Gesellschaft, die auf arabischen und islamischen Prinzipien beruht, umzusetzen.

Mit dem Wissen, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen alleine nicht ausreichen, den Emanzipationsgrad der emiratischen Frauen zu steigern, gründete Scheicha Fatima am 8. Februar 1973 den ersten Frauenverband des Landes, die Abu Dhabi Women's Society.

1975 schloss schließlich die First Lady alle Frauenorganisationen zum VAE-Frauenverband zusammen, damit Frauen ihr volles Potential in allen Bereichen entfalten konnten.

Der VAE-Frauenverband ist eine autonome Körperschaft mit eigenem Etat und eigener Planung. In den ersten Gründungsjahren konzentrierte sich der Verband vornehmlich darauf, die Bildung der Frau zu fördern. Nun, da dieses Ziel erreicht wurde, konzentriert man sich eher auf die Sozialplanung und auf die Rolle der Frau in der Berufswelt.

Scheicha Latifa Bint Hamdan, die Ehefrau von Scheich Rashid Bin Saeed Al Maktoum, unterstützte Dubais Frauen, damit sie eine solide Ausbildung und den ihnen zustehenden Platz im Emirat erhielten.

Die Ehefrau Seiner Hoheit kämpft dafür, dass Frauen mehr Möglichkeiten erhalten, denn sie ist davon überzeugt, dass sie bereit sind, politische Ämter zu bekleiden. In einem Interview mit der Zeitschrift Al Maraa Al Youm äußerte sie, dass die emiratische Frau intellektuell, psychologisch und sozial entsprechend qualifiziert sei, um jeden Posten jedes beliebigen Berufes auszuführen. Am 2. März 2002 fand unter der Schirmherrschaft von Scheicha Hind die Preisverleihung für besondere Leistungen der Frauen in Nahost (Middle East Women's Achievement Awards) statt.

Selbst Scheich Mohammed ist bekannt für seinen Respekt gegenüber Frauen und die Unterstützung, die er ihnen zukommen lässt. Gemäß seinen Anweisungen wurde das Intelaq-Projekt initiiert, das die Frauen dazu ermutigen soll, Re-

gierungsämter zu bekleiden. Er äußerte Journalisten gegenüber, dass die emiratischen Frauen dazu in der Lage seien, hochrangige Stellungen einzunehmen, und dass die Regierung von Dubai alles tun werde, um zu gewährleisten, dass sie ihren Einfluss in der Gesellschaft geltend machen können.

Die emiratischen Frauen haben aus den Bildungsmöglichkeiten, die nach dem Ölboom entstanden, den größtmöglichen Nutzen gezogen. Immer mehr Frauen entschieden sich für eine Weiterbildung an Hochschulen. Die Mehrzahl aller Studenten der VAE Universität und an den technischen Hochschulen (HCT) sind Frauen.

Sowohl die Bildungsmöglichkeiten als auch die Zunahme der weiblichen Bevölkerung hatten zur Folge, dass immer mehr Frauen den Schritt in die Arbeitswelt wagten. Zwischen 1980 und 1990 hat sich die Zahl der arbeitenden Frauen verdreifacht und zwar von 5,3 auf 16,3 Prozent.

Die meisten Frauen arbeiten als Beamte. Neben den traditionellen Berufen im Bildungs- und Gesundheitswesen, trifft man nun auch Frauen in anderen Bereichen an, wie dem Ingenieurwesen, den Wissenschaften, dem Medien- und Kommunikationswesen, der Computerbranche, im Rechtswesen, Handel und in der Ölindustrie. Selbst die Streitkräfte und die Polizei haben Frauen eingestellt.

Katharina Bachman

Wetterdaten in Dubai

In Dubai herrscht trockenes Wüstenklima. Das Wetter ist geprägt von heißen Sommern und angenehm milden Temperaturen im Winter. Ganzjährig fällt äußerst wenig Regen. Die beste Reisezeit liegt zwischen Oktober und April.

Monat	Jan	Feb	Mar	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Temp. min. °C	12	13	16	19	22	24	28	28	25	21	18	14
Temp. max. °C	24	24	28	32	34	37	39	39	38	34	31	26
Luftfeucht. in %	74	71	61	60	64	64	65	66	64	64	63	76
Regentage	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3

Info

*Hotelfonds DUBAI 1000

Informationen unter:

02381 - 972 67 67 oder im Internet

www.dubai1000.de